

*Pfindal grādn* [entbehren] *khina* Aicha PA; „Das *Pfund* wird in 16 *Unzen* oder 32 *Loth* ... getheilt“ HEINRICH Maaße 95; *und machd do dinna id* [nicht] *ganz a halwads Pfund Buddrschmalz warm* WÖLZMÜLLER Lechrainer 89; *Libra i phünt* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. II,356,3; *nam von mir mer 12 pfund saffram* Rgbg 1400 Runtingerb. II,153; *nimb ein pfundt paumoell, laß das erwallen in einer pffannen* Roßbarzney (BRUNNBAUER) 118.– In festen Fügungen: *Amberger* | *bayerisches* | *Münchner* | *Nürnberger* | *Regensburger Pf.* in Amberg usw. gebräuchliche Gewichtseinheit: *boarisch Pfund* Staudach (Achtental) TS; *1 münchen Pfund* HAZZI Aufschl. III,385; *daz nurnberger pfundt ... wigt zu Amberg 26 Loth 3 qu., vnd das amberger pfundt wigt zu Nirnberg ... 1 lb 6 Loth 1 q.* Ambg 1555 VHO 5 (1841) 403.– † „das bürgerliche *Pfund*, oder das sogenannte *Kramgewicht*“ 1808 HEINRICH Maaße [165]; s. [Kram]pf.– Ra.: *jmdm sagen* | *zeigen, was das Pf. kostet* u.ä. die Meinung sagen, °NB, °OP mehrf., °OB vereinz.: °dem *hob i amoi gsogt, wos a Pfund kost* Weilmh; °dir *zoig i, was 's Pfund kost* Kelhm;– auch *innerwerden* | *derfragen, was das Pf. kostet* die Meinung gesagt bekommen, °NB vereinz.: °der *hat's derfragt, was 's Pfund kost* Landshut.– *Der verhebt koa Pfund* einer mit sehr geringer Kraft Epfenhsn LL.– *Dräi-fiadden is kôâ Pfund!* „in bezug auf eine schwächliche Person oder unfertige Angelegenheit“ KAPS Welt d.Bauern 48.– Sachl. vgl. SCHMELLER I,434 f.– Übertr.: Karte mit hoher Augenzahl, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °a *Pfund dazua legn* seinem Partner Karten mit hoher Augenzahl zuspieren Mchn.– Große Menge, °OP vereinz.: °in *döi Suppm homs wieda a Pfund Solz eighaut* Neuhs NEW.

**2** †Gewichts- u. Recheneinheit für Münzen: *Pfund* „waren zwanzig Schilling silberner Pfeninge“ WESTENRIEDER Gloss. 431; *daz mir min liber herr phischolph ... hat gelihen sehzek phvnt regenspurger phenningn* Passau 1297 Corp.Urk. IV,12,14 f.; *Je dreisig pfening für ein pffünt* Michelfd ESB 1451 MB XXV,244.

**3** Mengeneinheit von 240 Stück: *1 Pfund Nuss* Grafenau; „ein *Pfund* oder 240 *Rachen* [Rachen]“ Marquartstein TS HAZZI Aufsch. III,671; *zû östern ain halbs pfunt ayr, vnd an sand Marteins tag zwo gens* 1380 Urk. Heiliggeistsp.Mchn 195; *vmb ein Pfunt Scheitter sol. 3 den.10* 1470 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,274.– Auch 30 Stück (?): *ob einem Pfund Bifang, gelegen neben dem Steig gen Kirchenbuch* Wöllmannsbach

BUL 1605 VHO 63 (1911) 185.– Sachl. vgl. SCHMELLER I,435.

Etym.: Ahd., mhd. *pfunt*, lat. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 698.

Ltg: *bvund* u.ä., dazu *bvun* (TÖL; FDB), *bvūd* (SEL; HEB).

SCHMELLER I,434 f.; WESTENRIEDER Gloss. 431.– WBÖ III, 121 f., Schwäb.Wb. I,1085 f.; Schw.Id. V,1152–1158; Suddt. Wb. II,340.– DWB VII,1810–1812; Frühhd.Wb. IV,281–287; LEXER HWb. II,267 f.; WMU 1397–1399; Gl.Wb. 463.– BRAUN Gr.Wb. 462.– S-98C6, M-88/16 f., W-25/2.

Abl.: *-pfündeln*, *-pfunden*, *Pfunder*, *pfundern*, *pfundig*, *Pfundling*, *pfundsam*.

Komp.: †[Halb]pf. Mengeneinheit von 120 Stück: *dem Spital für ein Halbpfund Scheitter den.60* 1459 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,124.

Rechtswb. IV,1459 f.

†[Hof]pf. an einem Hof gebräuchliche Gewichtseinheit: *darzue darf [braucht] man 2 putteren, die 7 hoffpfund haben* Tegernsee MB 16.Jh. Germania (hg. von F. PFEIFFER) 9 (1864) 205.

Rechtswb. V,1310.

†[Keller]pf. best. Weinmaß: „mensuram magnam vini ... que volgariter dicitur [eine große Menge Weins, die vom Volk genannt wird] *Chelrphuont*“ Baumburg TS 1297 MB II,213 f.

WESTENRIEDER Gloss. 83.– Rechtswb. VII,729.

†[Kram]pf. Handelsgewicht der Kaufleute: *swer ainen wepfen* [Garn] *ze wurchen geit, der minner* [weniger] *hat denn sechtzehen chrampfund* um 1300 Stadtr.Mchn (DIRR) 227,15 f.

Rechtswb. VII,1391.

J.D., B.D.I.

### -pfündeln

Vb., nur in Komp.: [aus]pf. **1** (das Fleisch eines notgeschlachteten Tieres) pfundweise frei verkaufen, °OB, °NB, °OP, °MF vielf., °Restgeb. mehrf.: °d'Kuah *is auspfündlt worn* Erding; °beim *Bäuml vo Kogers* [ON] *wird heit a junge Kuah auspfündlt* (Ef.) Straubing; °da *Nachba hout an Oxn gschlong und auspfündlt* Neustadt; „Der Wirt in Preming hat gestern eine Kuh schlachten müssen. Morgen vormittag wird sie *ausgepfündelt*“ SCHMALHOFER Brautweiser 37.– Auch: pfundweise verkaufen allg.: °der *tout die Kerschn auspfündln* Kersbach LAU.– In (kleinere) Portionen aufteilen (u. verkaufen),